

Kunstpreise und Stipendien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 1: **England**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Studioms. Man hofft, in Form eines Austauschsystems Möglichkeiten zu praktischer Arbeit für Studenten im Ausland zu finden, wobei englische Studenten für Kommilitonen aus dem Lande, in das sie selbst gerne gehen möchten, Arbeitsmöglichkeiten in England ausfindig machen, während der ausländische Student in seinem Land das gleiche für den englischen Kommilitonen unternimmt. Jeder Schweizer Architekturstudent, der an diesem Programm teilnehmen möchte, ist gebeten, sich mit dem Ständigen Sekretariat der BASA

in Verbindung zu setzen (Hilary Chambers, The Building Centre, 26 Stone Street, London W. C. 1).

Ich habe versucht, nicht nur ein Bild der Ausbildung des Architekten zu geben, sondern auch davon, was die Studenten bei uns unternehmen. Diese möchten gerne erfahren, ob in der Schweiz eine ähnliche Organisation mit gleichen Zielen besteht. Die monatlich erscheinende Zeitschrift der BASA steht für die Veröffentlichung von diesbezüglichen Nachrichten aus dem Ausland stets zur Verfügung. Hilary Chambers

1 Internationaler Guggenheim-Preis: Karel Appel, Frau mit Strauß

2 Nationaler Guggenheim-Preis der Schweiz: Varlin, Bildnis von Dr. Blum

3 Aus der Ausstellung «Typographie» im Gewerbemuseum Basel. Links: Grotesk Futura von Paul Renner, 1926, rechts: Grotesk Univers von Adrian Frutiger, 1956. Eine Schrift vom Typus der Grotesk Univers, die 21 verschiedene Schnitte hat und sich für alle Sprachen gleich gut eignet, schlug Emil Ruder SWB, Basel, als einheitliche «Landi»-Schrift 64 vor

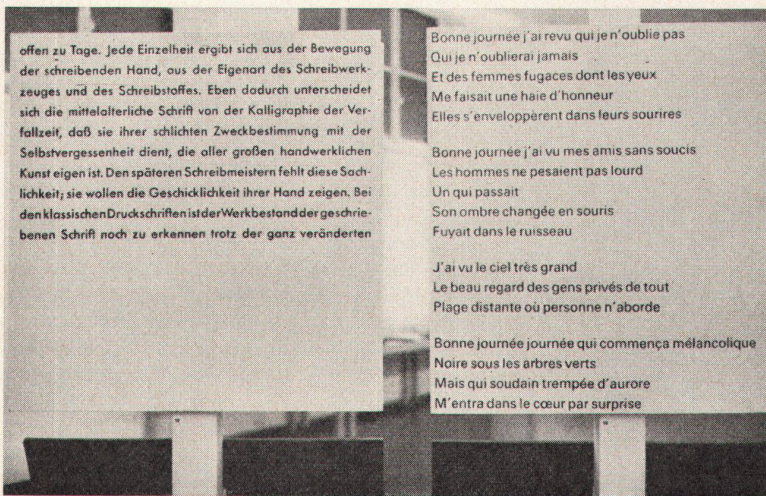
Photos: 1, 2 Solomon R. Guggenheim Museum, New York; 3 Maria Netter, Basel



1



2



3

Kunstpreise und Stipendien

Internationaler Guggenheim-Preis 1960

Der Internationale Guggenheim-Preis 1960 im Betrage von \$ 10000 wurde durch die Internationale Jury, bestehend aus Dir. W. J. H. B. Sandberg (Amsterdam), Pierre Courthion (Genf) und Nobuya Abe (Tokio) dem holländischen Maler Karel Appel zugesprochen. Ehrenmeldungen erhielten Yoshishige Saitô (Japan) und Franz Kline (USA), ferner für die höchste ausgeglichene Qualität einer ganzen nationalen Gruppe die Einsendung Kanadas. Die nationalen Preise, die von den Juries der einzelnen Länder, gingen an: Ägypten: Salah Abdel Kérîm und Salah Taher; Argentinien: José Antonio Fernandez-Muro; Belgien: Paul Maas; Brasilien: Maria Leontina; Chile: Emilio Hermansen; Dänemark: Aage Vogel-Jørgensen; Deutschland: Ernst Wilhelm Nay; Frankreich: Léopold Survage; Griechenland: Spyros Vassiliou; Großbritannien: Jack Smith; Irland: Patrick Scott; Italien: Afro; Japan: Yoshishige Saitô; Jugoslawien: Gabor Stupica;

Kanada: Paul-Emile Borduas; Kolumbien: Fernando Botero; Niederlande: Karel Appel; Österreich: Oskar Kokoschka; Polen: Eugeniusz Eibisch; Schweden: Siri Derkert; Schweiz: Varlin; Spanien: Antonio Saura; Südafrika: Irma Stern; Tschechoslowakei: Karel Soucek; Türkei: Zeki Fak Izer; USA: Stuart Davis; Außernational: Rufino Tamayo.

Ausstellungen

Bern

Max von Mühlhelen

Kunsthalle

5. November bis 4. Dezember

Der besondere Reiz dieser Ausstellung, die Werke Max von Mühlhelens aus den letzten zwölf Jahren umfaßte, lag in der während einer bewußten und schnell fortschreitenden Entwicklung stets spürbaren Spannung zwischen experimentierendem, manchmal theoretisierendem Suchen und plötzlichem, kraftvollem Zusammenfassen oder Ausbrechen.